

- 4) Von dinst des reichs.
Des riches dinst das dem man geboten wirt die
weil dar er nicht im dienen noch lehenrechts pflegen.
[Zur Romfahrt sind pflichtig sechs Fürsten mit dem
König zu ziehen, die die ersten 'an dem chor' sind, die
Erzbischöfe von Mainz, Trier, Köln, dann der Rhein-
pfalzgraf, der Herzog von Sachsen, der Markgraf von
Brandenburg.]
- 5) Zwain man mag der herr ein guet leihen.
Czwain man mag der herr ein guet leyhen durich
das er der gewer darbit.
- 6) Von eribung der geber.
Der vater eribt auff den sun dy gewer nach recht
bey seiner iarczall.
- 7) Von leichen.
Belicher herr ein guet leicht das doch sein man
von seinen thalben in gewer hat.
- 8) Von ansprechen czwair auf ein guet.
Do zwen man ein guet an sprechen ob in ir herr
mit lehenrecht voligt.
- 80) Von burgermaisterschaft zw lehen.
Lehen czw burgermaisterschaft gelihenn volkomen
man an dem herschilt [79].
- 81) Von endt der lehenrecht.
Alle lehenrecht hab ich czw endt dy werden
dysem puech gram, wen es lewt das das recht geoffen-
bart wirt [80].
- 82) Von tädigung zw lehenrecht.
Ben ein herr tädingt seim man dy weil er in
des reichs dinst ist [81].
- 83) Von weisung lehen etc.
Ber an den obristen herren seiner lehung oder weysung
. . . . dycker denn eins umb ein güt gegen seinen
herren das er von im hat [82].
-